

Helden in der Kaffeepause

Für mutige Manager: Warum es besser ist, die Pause zu verlängern und den Vorstand zu ignorieren. Sieben Erfolgsprinzipien von Coach Klaus Schuster.

BIRGIT PICHLER

Wir überlasten die Menschen an der Spitze“, sagte schon Managementguru Peter F. Drucker. Aber können es sich Manager leisten, die Zeit bei langen Kaffeepausen verstreichen zu lassen? Managementtrainer Klaus Schuster ist überzeugt davon und setzt auf Mut und wohlüberlegte Frechheit.

1. Lass nicht locker - sei lästig! Beharrlichkeit führt zum Ziel. „Die meisten Manager trauen sich nicht, hartnäckig zu sein“, sagt Schuster. „Die wenigsten riskieren es, anderen lästig zu werden, auch wenn es der Sache dient.“ Es gelte allerdings, den Richtigen auf die Nerven zu gehen, also nur denjenigen, die einem den direkten Weg zum Erfolg ebnen. Den feinen Unterschied zwischen lästig und respektlos sollte man dabei unbedingt kennen. Und: Lästige unhöfliche Men-

felsfall folge ich dem Vorgesetzten“, so Schuster. Heute sei es sinnvoller, sich zu fragen, was der gesunde Menschenverstand sagt und die Meinung der anderen zu prüfen. Wichtig dabei sei es, diplomatisch vorzugehen und nicht offen zu meutern. „Rebellische Manager werden gefeuert, kritische nicht.“

3. Mach's dir leicht! „Leben und Berufswelt sind hart genug, machen Sie es sich nicht noch schwerer“, betont Schuster. Leichtigkeit sei jedoch nicht Faulheit gleichzusetzen. Gerade der leichtere Weg im Managementberuf sei oft der bessere und erfolgreichere:

ZUR PERSON

Klaus Schuster arbeitete zuletzt für die Volksbanken in Serbien und Slowenien. Zuvor war er Vorstand einer Bankengruppe. Mittlerweile leitet er ein Management-Consultingunternehmen.

Buchtipps. „Der freche Vogel fängt den Wurm“, Redline, 224 Seiten, 17,50 Euro.
www.schuster.si



4. Sei persönlich! Zwischen Druck ma-

doch Berge versetze man mit Emotionen. Dabei gilt: „Nicht emotional werden, wenn man gerade Lust darauf hat, sondern, wenn es geboten ist und auf eine Weise, die nutzt und nicht schadet.“ Auslöser für Emotionen könne der Handschlag vom Chef ebenso sein wie eine bewegende Rede.

6. Schmeiß den MBA weg! Ausbildung und Titel sind wichtig, um die Karriere zu starten. Aber: „Vergessen Sie Rang und Titel, bevor Ihr Verstand darunter leidet“, betont Schuster und rät außerdem dazu, Zahlen mit gesundem Menschenverstand zu hinterfra-

Wie man Zeit sinnvoll vergeudet? Beim Netzwerken im Cafe oder auf dem Golfplatz CORBIS



Früher Manager, jetzt Managementtrainer: Klaus Schuster
KK